

FISAE Newsletter

54 2021
12.09.2021

Dear friends of ex libris

In this FISAE Newsletter we want to report something about the Hungarian ex-libris society Kisgrafika Barátok Köre (Small Graphic Friends Society). The starting point is the article by Dr. Kornélia Tóth in Wikipedia, the free encyclopedia.

The newsletter will be supplemented with a selection of Hungarian ex-libris from the art-exlibris.net of the Frederikshavn Art Museum.

The text here is in German and English but can be translated into many languages in smaller portions via DeepL.

With kind regards

Klaus Rödel

Liebe Exlibrisfreunde

In diesem FISAE Newsletter soll etwas über die ungarische Exlibris Gesellschaft Kisgrafika Barátok Köre (Kleiner Grafik-Freundeskreis) berichtet werden. Als Ausgangspunkt dient der Artikel von Dr. Kornélia Tóth in Wikipedia, der freien Enzyklopädie.

Der Newsletter wird ergänzt mit einer Auswahl ungarischer Exlibris aus der art-exlibris.net des Frederikshavn Kunstmuseum.

Der Text erfolgt hier in deutscher und englischer Sprache, kann aber via DeepL in kleineren Portionen in viele Sprachen übersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rödel

Chers amis d'ex libris

Dans cette lettre d'information de la FISAE, nous souhaitons vous présenter la société hongroise d'ex-libris Kisgrafika Barátok Köre (Small Graphic Friends Society). Le point de départ est l'article du Dr Kornélia Tóth dans Wikipédia, l'encyclopédie libre.

Le bulletin d'information sera complété par une sélection d'ex-libris hongrois provenant du site art-exlibris.net du musée d'art de Frederikshavn.

Le texte est ici en allemand et en anglais, mais peut être traduit dans de nombreuses langues par petites portions via DeepL.

Avec mes salutations distinguées

Klaus Rödel

Cari amici di ex libris

In questa Newsletter FISAE vorremmo segnalare la società ungherese di ex-libris Kisgrafika Barátok Köre (Piccola società di amici della grafica). Il punto di partenza è l'articolo della dottoressa Kornélia Tóth su Wikipedia, l'enciclopedia libera.

La newsletter sarà integrata con una selezione di ex-libris ungheresi dall'art-exlibris.net del Frederikshavn Art Museum.

Il testo qui è in tedesco e inglese, ma può essere tradotto in molte lingue in porzioni più piccole tramite DeepL.

Con cordiali saluti

Klaus Rödel

Estimados amigos de ex libris

En este boletín de la FSAE queremos informar sobre la sociedad húngara de ex-libris Kisgrafika Barátok Köre (Sociedad de Pequeños Amigos de la Gráfica). El punto de partida es el artículo de la Dra. Kornélia Tóth en Wikipedia, la enciclopedia libre.

El boletín se completará con una selección de ex libris húngaros de la red art-exlibris.net del Museo de Arte de Frederikshavn.

El texto está en alemán e inglés, pero puede traducirse a muchos idiomas en pequeñas porciones a través de DeepL.

Con saludos cordiales

Klaus Rödel

Дорогие друзья ex libris

В этом информационном бюллетене FSAE мы хотели бы рассказать о венгерском обществе экслибриса Kisgrafika Barátok Köre (Общество друзей малой графики). Отправной точкой является статья доктора Корнелии Тот в Википедии, свободной энциклопедии.

Бюллетень будет дополнен подборкой венгерских экслибрисов с сайта art-exlibris.net Художественного музея Фредериксхавна.

Текст здесь на немецком и английском языках, но может быть переведен на многие языки небольшими порциями через DeepL.

С наилучшими пожеланиями

Клаус Рёдель

尊敬的前图书馆的朋友们

在本期FSAE通讯中，我们想报告一下匈牙利前图书馆协会Kisgrafika Barátok Köre（小图画之友协会）的情况。出发点是Kornélia Tóth博士在维基百科上的文章，这是一部自由的百科全书。

该通讯将从Frederikshavn艺术博物馆的art-exlibris.net中选取匈牙利的ex-libris作为补充。

这里的文本是德语和英语，但可以通过DeepL，以较小的篇幅翻译成许多语言。

致以亲切的问候

Klaus Rödel

EX LIBRISの皆様へ

今回のFSAEニュースレターでは、ハンガリーのエクスリブリス協会「Kisgrafika Barátok Köre」(小グラフィック友の会)について報告したいと思います。出発点は、フリー百科事典『ウィキペディア (Wikipedia)』に掲載されているコーネリア・トース博士の記事です。

ニュースレターには、フレデリックシャヴン美術館のart-exlibris.netからハンガリーのエクスリブリスのセレクションが掲載されます。

ここでのテキストはドイツ語と英語で書かれていますが、DeepL を通して多くの言語に小分けして翻訳することができます。

よろしくお願いします。

Klaus Rödel

Kisgrafika Barátok Köre Kleiner Grafik-Freundeskreis

Kleiner Grafik-Freundeskreis graphischer Sammler- und Kulturverein, kurz: KBK-Verein (1959-). Er betrachtet das Aufblühen und die Pflege des ungarischen kleinen grafischen Lebens als seine Hauptaufgabe.

In Ungarn begann die Sammlung von Exlibris in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach westlichem Vorbild, aber da es in Ungarn bis zur Jahrhundertwende keine Assoziation gab, war dies ein schwieriges Unterfangen. Die alten Exlibris lagen vergessen und verstreut in den Magazinen der Bibliotheken. Sammler, die nicht in großer Zahl vorhanden waren, konnten im Rahmen der österreichischen und deutschen Exlibris Vereine ihre Leidenschaft frönen.

In Europa wurden die Exlibris-Vereine 1890 von der Ex-Libris-Gesellschaft in England eröffnet, dann wurden die weiteren Exlibris-Vereine 1891 in Deutschland, 1893 in Frankreich und 1903 in Österreich gegründet. 1903 fand die erste ungarische Exlibris-Ausstellung im Museum für angewandte Kunst statt, die von Elemér Czakó organisiert wurde.

In Ungarn übernahm 1909 die grafische Abteilung des Verbandes der ungarischen Amateure und Sammler Szent-György-Czéh unter der Leitung von László Siklóssy die Funktion des Exlibris Verbandes und zu den Gründern gehörte auch Sándor Nagy, Lajos Kozma, Attila Sassy, Kálmán Rozsnyay. Das Management hatte so prominente Persönlichkeiten wie Gyula Andrassy Jr., der Co-Vorsitzende war István Bárczy (einst Bürgermeister von Budapest), zu den Vizepräsidenten gehörten u.a. Ignác Alpár, Graf Sándor Apponyi, Graf Gyula Batthyány, Graf László Szapáry, Graf Sándor Teleki.

Diese Assoziation trug noch die Merkmale des 19. Jahrhunderts, als das Sammeln von Exlibris noch ein beliebter Zeitvertreib für die Oberschicht der Gesellschaft, insbesondere der Aristokratie, war. Die Gilde versuchte das Genre durch die Organisation von Auktionen und Ausstellungen zu fördern,

und durch die Veröffentlichung von Austauschlisten belebte sie den Austausch. Es wurde auch eine Zeitschrift herausgegeben, *The Collector*. Mit der internationalen Exlibris Ausstellung im Jahr 1913 erhielt das ungarische Exlibris einen großen Aufschwung. Zu diesem Anlass wurde eine Sonderausgabe des *The Collector* veröffentlicht, herausgegeben von László Siklóssy und die erste unabhängige ungarische Tauschliste wurde ebenfalls veröffentlicht.

Nach der durch den Ersten Weltkrieg verursachten Pause erholte sich das Genre und 1932 wurde MEGE, der Verband ungarischer Exlibris-Sammler und Grafikliebhaber im Budapester Zentrum gegründet. Die Gründer waren József Nagy, Kálmán Arady und Tibor Pinterits. Innerhalb des Landes wurden mehrere Organisationen gegründet: Szeged, Debrecen (Ajtósi Dürer Gild), Pécs und Sopron.

Der Zweite Weltkrieg markierte einen weiteren Bruch, in dem viele Künstler emigrierten, darunter Béla Petry, Nándor Németh, György Buday, Alfréd Forbáth. Während des monolithischen politischen Systems gab es in Ungarn aufgrund der fehlenden Sammlung nur wenige Aufträge, die älteren grafischen Generationen befassten sich hauptsächlich mit diesem Genre und der kleine Grafikverband wurde erst Jahre später, 1959, unter dem Namen Der Freundeskreis von Kisgrafika wieder gegründet.

Nach langen Vorbereitungen wurde am 25. April 1959 der Freundeskreis von Kisgrafika gegründet, bestehend aus Exlibris Sammlern und Grafikdesignern. Der Verein hatte bei seiner Gründung 76 Mitglieder. Präsident war Professor Rezső Soó, künstlerischer Leiter war Béla Stettner und Sekretär war István Réthy. Die Gründungsmitglieder sind Dr. Kálmán Arady, Ferenc Galambos, Dr. Sándor László Illyés, József Nagy, István Réthy, Jenő Reisinger, Dr. Rezső Soó, Flórián Szentessy, Ernő Tompos, Dr. Sándor Wiltner.

Im Mai 1960 startete KBK einen Wettbewerb für die Schaffung eines Emblems, das den Freundeskreis von Kisgrafika symbolisiert. Sein Text musste den abgekürzten Namen KBK und Gründungsjahr 1959 enthalten. Gewinner ist das noch in der Zeitschrift KBK benutzte Emblem: KBK-Initialen und fliegende Taube in sechseckigen Rahmen.

Der KBK veröffentlicht ab Oktober 1962 eine Zeitschrift mit dem Namen *KBK Bulletin*, die ab 1964 *The Little Graphics Bulletin* hieß. Ab 1972 wurde sie zum *Grafikdesigner. Bulletin des Freundeskreises der Kleinen Grafik*. Seit 1990 lautet der Name *Kisgrafika*. Sie erscheint 4 x jährlich.

Die KBK Graphic Collection and Culture Association ist auch heute noch aktiv und hat sich zum Ziel gesetzt, das ungarische kleingrafische Leben zu fördern. Durch Ausstellungen, Vorträge, Treffen im In- und Ausland sowie Teilnahme an internationalen Kongressen. Im Geiste des Kontaktes mit ausländischen Schwestervereinen und Sammlern kommen viele ungarische Exlibris ins Ausland.

1966 wurde in Hamburg die internationale Organisation der Exlibris-Vereine, die FISAE (Fédération Internationale des Sociétés d'Amateurs d'Exlibris) gegründet um die Zusammenarbeit mit allen Vereinen/Gesellschaften zu fördern. Dies geschieht u.a. durch internationale Kongresse jedes zweite Jahr und Ungarn war 1970 Gastgeber. Es war der 13. Internationale Exlibris Kongress in Budapest.

Der Verein feierte 2019 sein 60-jähriges Bestehen und aus diesem Anlass fand eine internationale Exlibris Ausstellung in Budapest und Szeged statt.

Kisgrafika Barátok Köre *Small Graphic Friends' Circle*

Small Graphic Friends' Circle Graphic Collectors' and Cultural Association, in short: KBK Association (1959-). It considers the flourishing and cultivation of Hungarian small graphic life as its main task.

In Hungary, the collection of ex-libris began in the second half of the 19th century, following Western models, but as there was no association in Hungary until the turn of the century, this was a difficult undertaking. The old bookplates lay forgotten and scattered in the stacks of libraries. Collectors who did not exist in large numbers were able to indulge their passion within the framework of the Austrian and German ex-libris associations.

In Europe, the ex-libris societies were inaugurated in 1890 by the Ex-Libris Society in England, then the other ex-libris societies were founded in Germany in 1891, in France in 1893 and in Austria in 1903. In 1903, the first Hungarian ex-libris exhibition was held at the Museum of Applied Arts, organised by Elemér Czakó.

In Hungary, the graphic department of the Association of Hungarian Amateurs and Collectors Szent-György-Czéh, headed by László Siklóssy, took over the function of the Exlibris Association in 1909, and among the founders were Sándor Nagy, Lajos Kozma, Attila Sassy, Kálmán Rozsnyay. The management had such prominent personalities as Gyula Andrassy Jr, the co-chairman was István Bárczy (once mayor of Budapest), the vice-presidents included Ignác Alpár, Count Sándor Apponyi, Count Gyula Batthány, Count László Szapáry, Count Sándor Teleki.

This association still bore the hallmarks of the 19th century, when collecting bookplates was still a popular pastime for the upper classes of society, especially the aristocracy. The Guild sought to promote the genre by organising auctions and exhibitions, and by publishing exchange lists it stimulated exchanges. It also published a magazine, *The Collector*. With the International Exlibris Exhibition in 1913, Hungarian exlibris received a great boost. On this occasion, a special issue of *The Collector* was published, edited by László Siklóssy, and the first independent Hungarian exchange list was also published.

After the hiatus caused by the First World War, the genre recovered and in 1932 MEGE, the Association of Hungarian Ex-libris Collectors and Graphic Lovers was founded in the centre of Budapest. The founders were József Nagy, Kálmán Arady and Tibor Pinterits. Several organisations were founded within the country: Szeged, Debrecen (Ajtósi Dürer Gild), Pécs and Sopron.

The Second World War marked another break in which many artists emigrated, including Béla Petry, Nándor Nemeth, György Buday, Alfréd Forbáth. During the monolithic political system, there were only a few commissions in Hungary due to the lack of a collection, the older graphic generations were mainly concerned with this genre and the small graphic association was only re-established years later, in 1959, under the name of Small Graphic Friends' Circle.

After long preparations, the Friends of Kisgrafika was founded on 25 April 1959, consisting of ex libris collectors and graphic designers. The association had 76 members at its foundation. The president was Professor Rezső Soó, the artistic director was Béla Stettner and the secretary was István Réthy. The founding members were Dr. Kálmán Arady, Ferenc Galambos, Dr. Sándor László Illyés,

József Nagy, István Réthy, Jenő Reisinger, Dr. Rezső Soó, Flórian Szentessy, Ernő Tompos, Dr. Sándor Wiltner.

In May 1960, KBK launched a competition to create an emblem symbolising the Friends of Kisgrafika. Its text had to contain the abbreviated name KBK and the founding year 1959. The winner was the emblem still used in the KBK magazine: KBK initials and flying dove in a hexagonal frame.

KBK published a magazine called KBK Bulletin from October 1962, which was called The Little Graphics Bulletin from 1964. From 1972 it became the Graphic Designers. Bulletin of the Friends of Little Graphics. Since 1990 the name has been Kisgrafika. It is published 4 times a year.

The KBK Graphic Collection and Culture Association is still active today and aims to promote Hungarian small graphic life. Through exhibitions, lectures, meetings at home and abroad and participation in international congresses. In the spirit of contact with foreign sister societies and collectors, many Hungarian ex-libris are sent abroad.

In 1966, the international organisation of ex-libris societies, FISAE (Fédération Internationale des Sociétés d'Amateurs d'Exlibris) was founded in Hamburg to promote cooperation with all societies. This is done, among other things, through international congresses every other year and Hungary was the host in 1970. It was the 13th International Exlibris Congress in Budapest.

The association celebrated its 60th anniversary in 2019 and an international ex libris exhibition was held in Budapest and Szeged to mark the occasion.



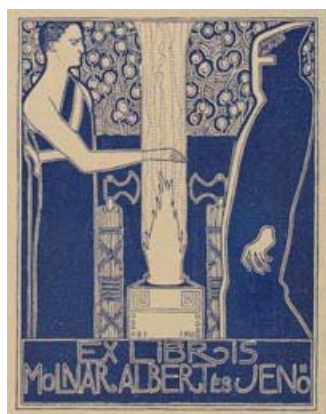
Imre Baász



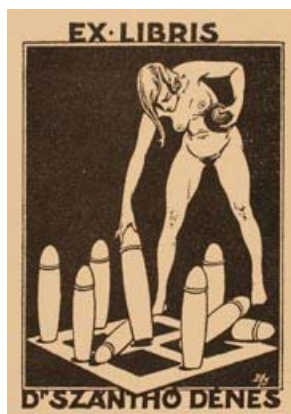
Rezső Balázsfy



Ferenc Bálint



István Balogh



Rezső Balázsfy



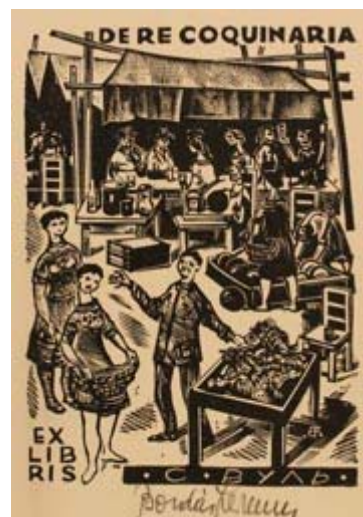
Tamás Bánszki



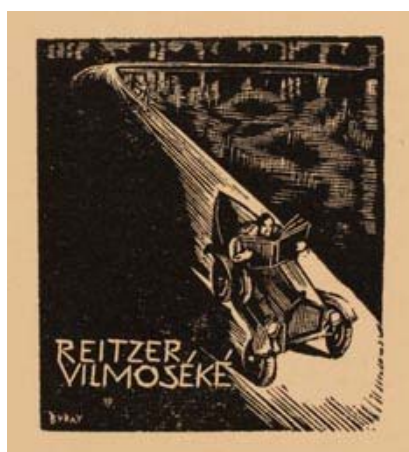
Ágost Bayer



László Bartos



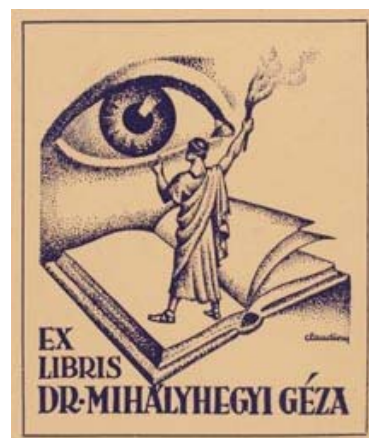
Ferenc Bordas



György Buday



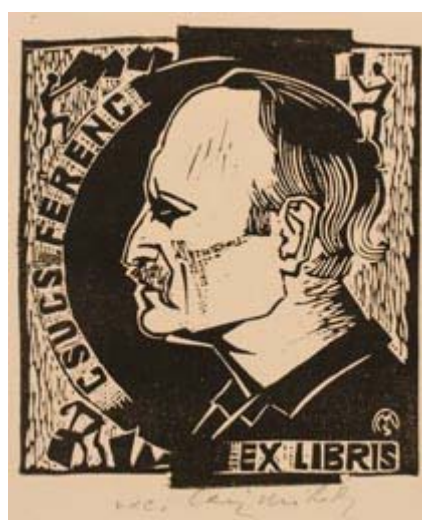
Tibor Bottlik



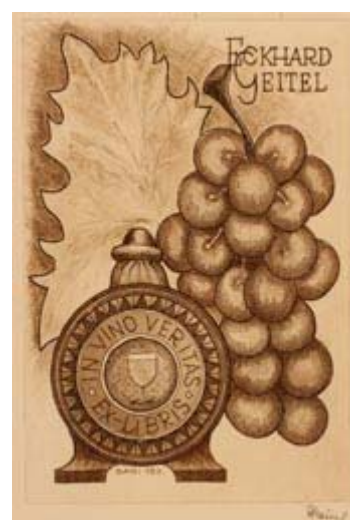
? Claudiny



Béla Gy. Szabó



Mihály Csiby



Victor Daniel



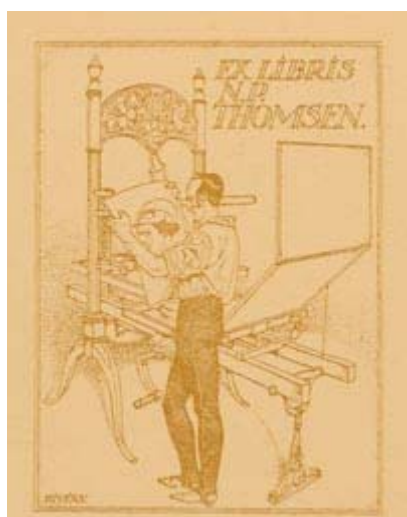
László Dégi



Lenke Diskay



István Damó



József Divéky



István Drahos



István Drahos



Tibor Egri



Tivadar Fábrián



József Farkas



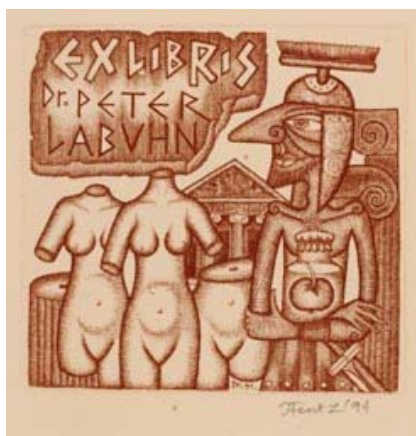
Rákóczy Ferenc



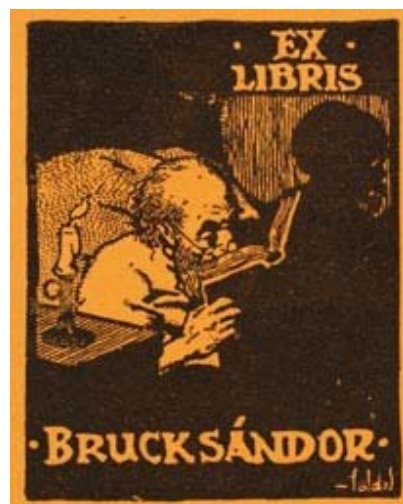
Ferenc Szekeres



Antal Fery



László Feszt



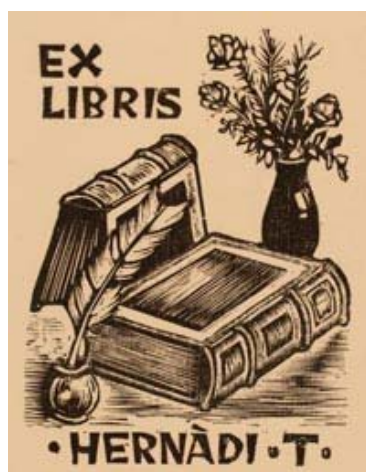
Imre Földes



Adrienne Füleký



Imre Földes



Mihály Gácsi



Ferenc Gál



Arnold Gara



Antal György



Ernő Goldmann



Lőrinc Gulicska



Líviusz Gyulai



Antal György



István Varga Hajdú



Jenő Haranghy



László Havas



Lipót Hermann



István Herczeg



Hermine Horvath



László Imets



János Józsa



Lajos Kamper



Sándor Karancsi



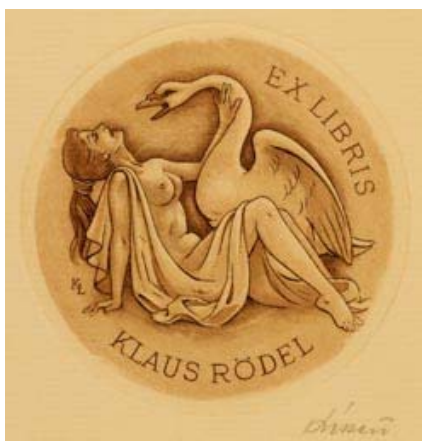
János Kass



Zoltán Kaveczky



László Király



László Kékesi



Jenő Kertes-Kollmann



József Kiss M.



Márta Kopasz



Jenő Kovács



Béla Korda



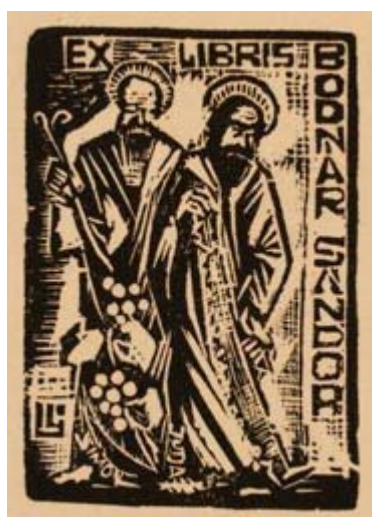
Lajos Kozma



Gyula Kőhegyi



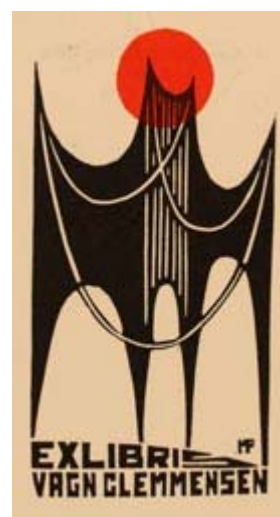
Anna László



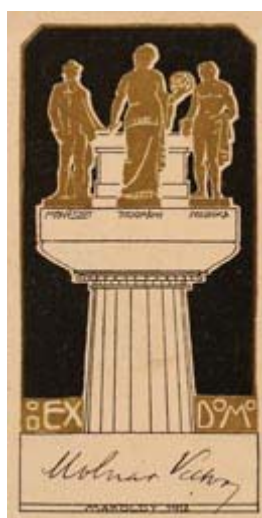
Geza Lavotha



Gedő Lipót



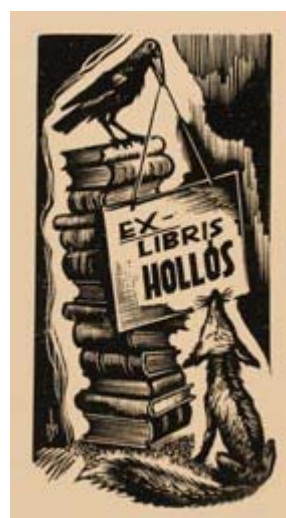
Anna Meskő-György Póka



József Makoldy



Árpád Marton



József Menyhárt



Károly Mühlbeck



Árpád Müller



Arisztid Nagy



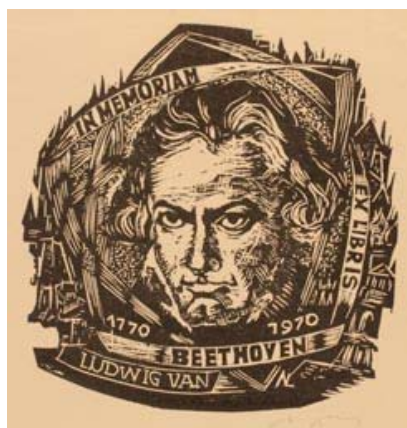
Árpád Dániel Nagy



Dezső Nagy



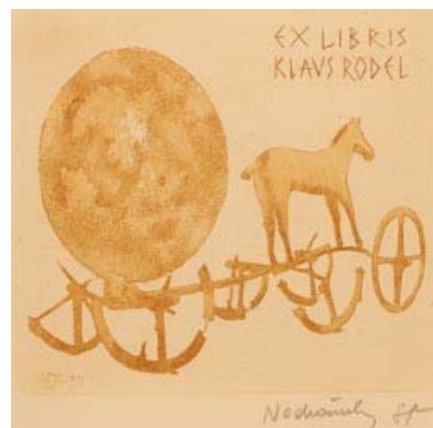
István Nagy



László Lázár Nagy



Irma Nemes



József Nechánszky



Nándor Nemeth



Éva Pápai



Tibor Moskal



Zoltán Perei



Attila Pillar



Béla Petry



Károly Radványi-Román



Ferenc Rákóczy



Kornél Révész



Árpád Rátsay



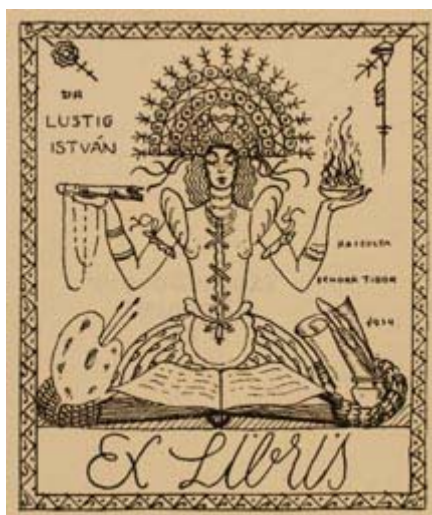
Erzsébet Ravasz



Károly Reich



Kálmán Rozsnyay



Tibor Schorr



István Szabó



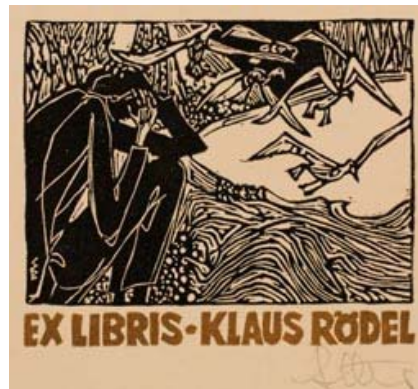
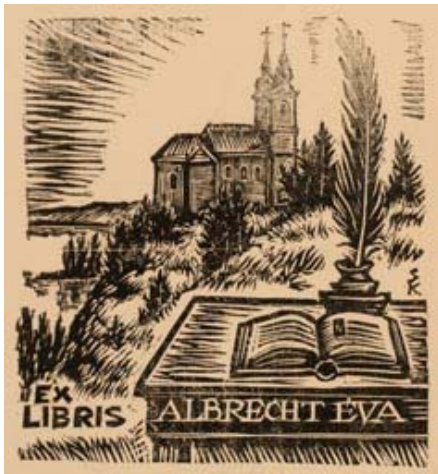
Károly Selmeczi



Sándor Sólyom

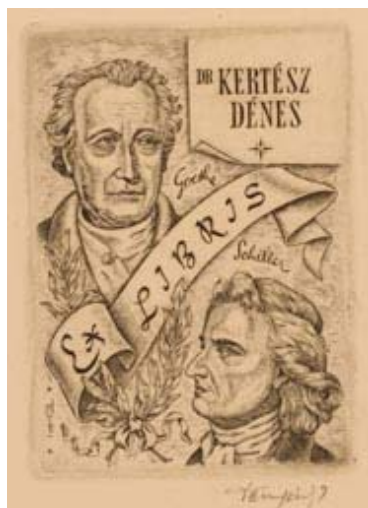


Siegmund Sos





Lajos Tátray



István Tempinszky



Tivadar Fábián



Rózsa Tóth



Marian J. Trojan



Endre Vadász



Antal Varga



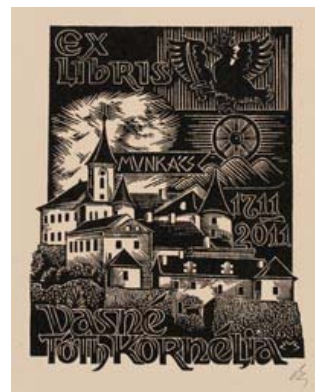
Mátyás Varga



Károly Várkonyi



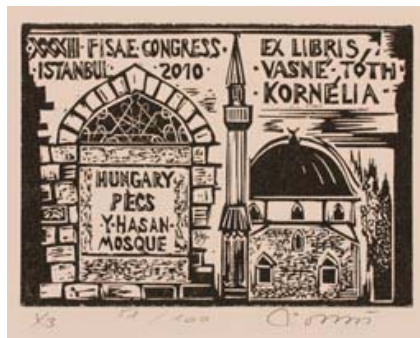
Nándor Lajos Varga



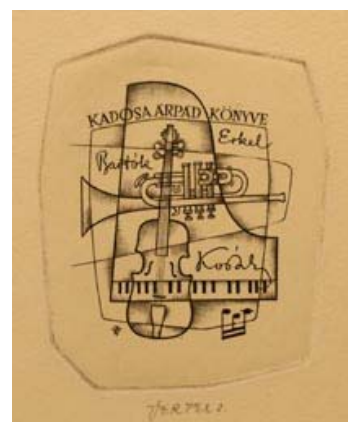
Zsolt Vecserka



Zoltán Vén



Péter Ürmös



József Vertel

FISAE Newsletter

Klaus Rödel, Nordre Skanse 6, DK 9900 Frederikshavn,

☎ +45 2178 8992 – E-mail: klaus@roedel.dk
